

PROTOKOLL

über die 12. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Montag, den 03.12.2018,
Restaurant "Hellas", Dissener Str. 7, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORWE/012/2018
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Christoph Heidenescher

Marie Kinnius

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Hinze

Tobias Hupe

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

Ralf Tubesing

von der Verwaltung

Karin Klocke

Janika Kaller

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Jürgen Rosensträter

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 5.2 Arbeitskreise
- TOP 6 Haushalt 2019/2020 der Stadt Melle- Beratung des Verwaltungsvorschlags
- TOP 7 Verkehrssicherheit im Ortskern von Wellingholzhausen
- TOP 7.1 Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90 - Die Grünen
Vorlage: 2018/0354
- TOP 7.2 Berichte
- TOP 8 Antrag Hasestr. - Annahme von Zuwendungen
- TOP 9 Vergabe von Mitteln- Antrag WTV
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 12. Sitzung des Ortsrates Wellingholzhausen. Er begrüßt die Ortsratsmitglieder und Frau Klocke und Frau Kaller vom Bürgerbüro Wellingholzhausen / Stadt Melle.

Er stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und bekannt gemacht worden ist. Außerdem wird die Beschlussfähigkeit des Ortsrates Wellingholzhausen festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Weber erkundigt sich, ob es zum Thema Brokamp Neuigkeiten gibt.

Ortsbürgermeister verweist auf den TOP 6, Haushalt.

Herr Weber erkundigt sich auch, ob es zum Thema Ausbau Industriegebiet Neues zu berichten gebe.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass es keine Neuigkeiten gibt.

Frau Lucht erfragt, ob es geplant sei, den Bürgerpark barrierefrei zu gestalten.

Ortsbürgermeister verweist auf die Haushaltsberatungen, das erarbeitete ILE-Konzept und den dazugehörigen Antrag. Dort sei Barrierefreiheit ein Aspekt.

Frau Lucht moniert, dass der Fußweg Richtung Lagemann voller Hundehaufen sei. Zudem erkundigt sie sich, ob eine Hundefreilauffläche geplant sei.

Ortsbürgermeister verspricht das Thema aufzugreifen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die vorliegende Tagesordnung fest. Es ergeben sich keine Einwände.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Tubesing erkundigt sich, ob die Eingabe an den Landkreis hätte nicht vorher erfolgen sollen. Eine Vorabinfo wäre schön gewesen.

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung

Am 03.12.2018 sind 4865 Personen in Wellingholzhausen gemeldet

Am 08.10.2018 waren es 4882 Personen

-17Personen

Geburten in Wellingholzhausen: bis heute 42

Feuerwehrhaus:

Auftragsvergabe der Planung im letzten VA:

- Beauftragung Objektplanung an ein Bielefelder Planungsbüro
- techn. Anlagen
- Elektrotechnik
- Tragwerksplanung
- Projektleitung/-steuerung

Gesamtkosten Planung: fast 490.000 EUR

Herr Schürmann freut sich, dass es voran geht. Aber fast 500.000 € nur für Planungen ist erschreckend. So entwickeln sich solche Projekte schnell zu einem „Fass ohne Boden“. Es darf nicht immer nur abgesegnet werden, man muss sich auch intensiv mit einem solchen Thema beschäftigen.

Herr Heidenescher fragt, ob das dann alles noch länger dauern soll.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Planungskosten auch deswegen so hoch seien, da so viel als möglich an Externe ausgelagert worden sei, da es anders nicht möglich sei, mit eigenem Personal im Gebäudemanagement den Planungsaufgaben in einer annehmbaren Zeit nachzukommen. Zudem handele es sich vorliegend um eine „Doppelplanung“ auch für das Feuerwehrhaus in Gesmold.

Frau Wendelin-Feindt merkt an, dass auf eine schnelle Fertigstellung gepocht wurde. Somit sei mit hohen Kosten zu rechnen gewesen.

Herr Schürmann ist froh, dass Licht am Ende des Tunnels zu sehen sei.

Herr Tubesing ist es wichtig die Bürger aufzuklären, wofür das Geld ausgegeben werde. Es müsse Transparenz herrschen.

Herr Niederniehaus teilt mit, dass die Kosten nicht nur durch die Planung verursacht worden sind. Es müsse ja mittlerweile für alles ein Gutachten eingeholt werden.

Herr Altemöller verdeutlicht, dass jeder Boden untersucht werden müsse.

Herr Hinze stellt klar, dass sich die Kosten kurzfristig nicht vermeiden lassen. Man müsse mittelfristig aber schauen, dass gutes Personal eingestellt wird, um nicht extern vergeben zu müssen.

W-Lan in den Stadtteilen.

Breitbandversorgung

Die Baumaßnahmen laufen bereits; Den Netzausbau für die Telkos führt die Fa. Nes-Mir Bau aus Darmstadt durch. Bei Problemen sollte man sich gleich mit der Telkos beim Landkreis Osnabrück in Verbindung setzen. Die Strecke wird von der Vessendorfer Str. in Richtung Neuenkirchen ausgebaut.

Frau Klocke teilt mit, dass es keine Neuigkeiten gibt. Schaltkästen werden gesetzt. Es sei kein Ansprechpartner bei der Telekom zu bekommen.

Herr Schürmann erklärt, dass die ausführenden Firmen schlecht gearbeitet hätten. Teilweise wären Baustellen stillgelegt worden. Anschlüsse erfolgten auch nur stellenweise. Breitband sei so wichtig wie Elektrizität.

Frau Klocke berichtet, dass bis 2025 alle Haushalte angeschlossen sein sollen.

Herr Hinze moniert den mangelnden Informationsfluss. Es sei schließlich kein Luxus, sondern müsse Standard sein.

Herr Niederniehaus teilt mit, dass die Telekom sich verpflichtet habe bis 2018 fertig zu sein. Das Projekt sollte wohl Anfang 2019 abgeschlossen sein. Die Bürger sollen doch Eigeninitiative zeigen und die Kupferkabel schon mal ans Glasfaserkabel anschließen.

Herr Nordheider berichtet, dass laut Innogy die Vessendorfer Str. angeschlossen werde. Ab Mitte 2019 sollen auch andere Außenbereiche angeschlossen werden. Somit könnte da ein Direktanschluss erfolgen.

Herr Hupe teilt mit, dass er in zwei Wochen eine 30.000er Leitung bekomme. Die Grundgebühr betrage 48,00 €.

ILE-Anträge:

5 Projekte aus Wellingholzhausen:

-Achten statt Schmachten / Kath Kirchengemeinde bzw. St. Ursula (KoFi 235.000)

-Barrierefreier Zugang zum Beutling

-Bürgerpark Welling

-Baumlehrpfad Welling

Insgesamt 14 Projekte aus Melle, davon 4 aus Welling; Mit Entscheidungen ist Ende Februar bis Mitte März zu rechnen; Mittel aus allen drei Töpfen / mehr als 50 % der Anträge dürften gefördert werden; große Projekte bekommen eine Verpflichtungsermächtigung

Sanierung der Ortsdurchfahrten

Erfolgt umfassend, vom Kreisel / Tankstelle bis Ortsausgang Dissener Straße in Höhe Freibad, außerdem Borgloher Straße bis Ortsausgang, Am Ring und Küingdorfer Straße bis Ortsausgang, etwa in Höhe Gemke / Außel

Herr Tubesing erkundigt sich, ob bei den Maßnahmen dann auch Fahrradschutzstreifen berücksichtigt werden.

Frau Klocke meint, man solle es nochmal anstoßen.

Herr Parlmeyer appelliert, dass der Fußweg Sondermühlener Str. / Zum Holzkamp noch gemacht werden muss.

Frau Klocke erklärt, dass Rosensträters und Herr Große-Johannböcke überein gekommen seien, den Gehweg im Rahmen der Sanierung Ortsdurchfahrt anzulegen.

TOP 5.2 Arbeitskreise

AK Kultur- und Heimatpflege

Herr Schürmann berichtet, dass der Bürgerpark als ländlicher Tourismus beim BauBetriebsDienst angesiedelt ist. 100.000 € seien im Haushalt dafür vorgesehen, jedoch mit Sperrvermerk, also nur im Fall der ILE-Förderung.

AK Infrastruktur

Herr Altemöller erfragt, ob die Ampelanlagen regelmäßig kontrolliert werden.

Ortsbürgermeister sagt Weitergabe an Amt 32 (Ordnungsamt) zu.

Herr Tubesing fragt, ob eine Verlängerung der Gelbphase möglich sei.

Herr Altemöller teilt mit, durch einen Gehölzschnitt an der Straße zum Holzkamp sei die Küingdorfer Str. besser einsehbar.

Herr Tubesing gibt zu bedenken, dass die Autos in diesem Bereich sehr oft deutlich schneller fahren als erlaubt. Man solle dort eine verdeckte Messung anregen.

Herr Altemöller befindet die Idee von Herrn Tubesing für gut. Eine Ablehnung für eine 30er Zone im Bereich Orthöfen ist seitens des Amt 32 erfolgt.

Herr Tubesing erklärt, er habe ein Gespräch mit Frau Kuhlmann geführt. Er ist der Meinung, dass das Ordnungsamt die StVO unkorrekt auslegt. Man müsse die Straße Orthöfen als Baugebiet ansehen.

Herr Altemöller stellt klar, es ist dort kein Baugebiet, sondern eine normale Gemeindestraße.

Herr Tubesing erklärt, dass das Schreiben formal juristisch nicht korrekt ist.

Herr Altemöller plädiert dafür, sich auf jeden Fall an das Schreiben des Ordnungsamtes zu halten.

Herr Tubesing gibt vor, das Schreiben rechtlich prüfen lassen zu wollen.

Ortsbürgermeister erklärt, das Schreiben im AK weiter besprechen zu wollen.

Herr Altemöller wiederholt, dass sich an die Vorgaben des Ordnungsamtes zu halten sind. Das Hundeproblem sei da wesentlich größer als das Fahrzeugproblem.

Herr Tubesing zieht seinen ursprünglich gestellten Antrag zurück.

Ortsbürgermeister erkundigt sich nach dem Bereich Herderstraße / Uhlandstraße.

Herr Altemöller teilt mit, dass es da keine Änderungsmöglichkeiten gebe.

Frau Klocke teilt mit, mit Familie Kuhlmann zu sprechen und um einen Heckenschnitt zu bitten.

Herr Schürmann erkundigt sich, ob dort ein verkehrsberuhigter Bereich möglich sei.

Herr Altemöller betont, ein Fußweg sei vorgegeben.

Herr Tubesing erkundigt sich noch nach den Markierungen Beutlingsallee / Orthöfen.

Frau Klocke teilt mit, dass die besprochen Markierungen umgesetzt werden sollen.

AK Bildung,

Frau Wendelin-Feindt teilt mit, dass in Welling wohl ein Krippenplatz und sechs reguläre Kindergartenplätze fehlen werden. Es gibt 13 „Flexikinder“. Sollten diese bleiben, dann fehlen 19 Plätze. Die Stadt Melle weist darauf hin, dass aber im Stadtgebiet genug Plätze vorhanden seien. KiTa St. Ursula müsse nach derzeitigem Stand 16 Kindern absagen. Sie ruft in Erinnerung, dass an der KiTa Sonnenblume dringend zwei Krippengruppen und eine Regelgruppe entstehen müssten.

AK Markt- und Festausschuss

Herr Heidenescher bedankt sich beim Bürgerbüro für die tatkräftige Vorbereitung des Weihnachtsmarktes. Am 3.1.2019 ist Neujahrsempfang.

Herr Tubesing erkundigt sich, ob ein Standdienst geleistet werden müsse.

Frau Klocke erklärt, dass für die Kistenbahn noch Helfer benötigt werden.

TOP 6 Haushalt 2019/2020 der Stadt Melle- Beratung des Verwaltungsvorschlags

Ortsbürgermeister teilt mit, dass der Haushalt in der Oktober-Sitzung als Vorschlag durch die Verwaltung eingebracht worden sei und nun in den verschiedenen Gremien (Ausschüsse und Ortsräte) beratschlagt wird. Es seien Mittel für Co-Finanzierungen für „Achten statt schmachten“ und „Bürgerpark“ eingestellt. Die Mittel für das Feuerwehrhaus betragen 2,7 Mio. € insgesamt. Allgemeine Mittel gebe es für Kindergärten, Baumaßnahmen, Gemeindestraßen.

Herr Altemöller erwähnt, dass die St.-Konrad-Str. im Rahmen der Ortsdurchfahrt erneuert werden soll. Der Gausekamp wurde vorgezogen, der Brokamp zurückgestellt. Da der Brokamp nicht zu entwässern sei, werde die Maßnahme auf 2021 geschoben, denn es müssten erhebliche Vorarbeiten hierfür geleistet werden. Für den Gausekamp stehen 650.000 € für Ende 2019 bereit. Dort ist es nötig, möglichst schnell eine Anliegerversammlung einzuberufen. Für den Brokamp belaufen sich die Mittel für 2021 auf 1.000.000 €. Eventuell muss eine ganz neue Entwässerung erfolgen.

Herr Niederniehaus erkundigt sich, ob die Entwässerung dann zur Fünfte oder in die andere Richtung erfolgen soll.

Herr Altemöller moniert, dass man sich seitens der Verwaltung nicht darum gekümmert habe.

Frau Wendelin-Feindt erkundigt sich, ob die Anlieger angesprochen worden seien. Es herrsche eine Verwunderung der Ratsmitglieder, die Kommunikation seitens der Stadt Melle funktioniere überhaupt nicht.

Herr Altemöller teilt mit, dass es eine Zusage vom Bürgermeister der Stadt Melle gebe. Die Argumentation mit dem Biotop sei jedoch sehr verwunderlich.

Herr Schürmann zeigt sich erstaunt über das Biotop und bemerkt ansonsten aber, dass sehr viel Geld nach Wellingholzhausen gehe.

Herr Heidenescher fühlt sich seitens der Stadt Melle verschaukelt und nicht ernst genommen.

Herr Altemöller gibt zu bedenken, dass rund um die Kirche dringend etwas passieren müsse. Von der Verwaltung aus passiere aber nichts.

Herr Niederniehaus merkt an, dass die KiTa Sonnenblume und das Feuerwehrhaus längst fertig sein müssten. Es gibt auch nichts mehr schön zu reden. Es muss bei der Stadt Melle dringend auf Taten gepocht werden. Es hätte längst ein Entwässerungskonzept erarbeitet worden sein müssen.

Frau Wendelin-Feindt betont nochmals, was im Haushalt drinsteht, steht uns auch zu.

Herr Altemöller betont, es werden reichlich Steuern eingenommen, so dass auch dringend was passieren kann.

Herr Schürmann gibt bekannt, dass für die Gemeindearbeiter ein Rasentraktor vorgesehen sei.

Herr Tubesing erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, etwas zu verändern und vorzuziehen.

Frau Wendelin-Feindt bittet, diese Angelegenheiten fraktionsintern zu klären und für Mehrheiten zu werben.

Herr Heidenescher betont nochmals, den Unmut gegenüber der Verwaltung deutlich zu machen.

Frau Klocke wird das Tiefbauamt ansprechen, und auffordern Kontakt mit den Bürgern aufzunehmen.

Herr Altemöller möchte, das Schreiben direkt an den Bürgermeister gerichtet haben und den Unmut kundtun.

Ortsbürgermeister wird das Schreiben kurzfristig erarbeiten (Anm. nach der Sitzung: Dieses ist wenige Tage später an den Bürgermeister versandt worden, die Ortsratsmitglieder haben dieses zur Kenntnis erhalten.)

TOP 7 Verkehrssicherheit im Ortskern von Wellingholzhausen

TOP 7.1 Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90 - Die Grünen

Vorlage: 2018/0354

Herr Schürmann erläutert den Antrag.

Herr Hinze meint, die Ortskernentlastung sei in weite Ferne gerückt. Der Verkehr und die Lärmbelastungen seien nachts erheblich. Zudem sei auch die Feinstaubbelastung enorm. Man solle doch dafür sorgen, dass alle Wellinger nachts gut schlafen können.

Herr Niederniehaus erkundigt sich, ob der Antrag sich auf alle Ortseingänge beziehe.

Herr Parlmeyer antwortet, er beziehe sich nur auf die L 94.

Frau Wendelin-Feindt betont, das Thema sei nicht neu. Man kämpfe schließlich schon seit Jahren für eine Ortskernentlastung. Sie möchte wissen, ob das Verkehrsaufkommen denn wirklich so enorm sei. Es bestehen Zweifel, ob sich auch wirklich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen gehalten werde.

Herr Hupe gibt zu bedenken, dass die Belästigung durch die LKWs und ihre Druckluftbremsen am Schlimmsten seien.

Frau Kinnius erkundigt sich, ob das Problem denn wirklich nur nachts sei oder auch tagsüber.

Herr Hupe betont, es gehe um den Lärm und um den gesunden Schlaf der Anwohner.

Herr Niederniehaus findet den Antrag gut. Er stellt sich allerdings die Frage, ob so etwas kontrollierbar und somit praktikabel sei. Er ist sich sicher, wenn die Polizei blitzen würde, dass es viele Wellinger treffen würde, die sich nicht an die Geschwindigkeitsvorgaben halten. Der Antrag solle ruhig in die Abstimmung gehen.

Herr Pelke teilt mit, dass sich in seinem sozialen Umfeld niemand für eine solche Regelung ausgesprochen habe. Er erkundigt sich zudem, wieso so ein Thema erst in der Zeitung steht, bevor es im Ortsrat diskutiert wird. So ein Verhalten sei inakzeptabel. Die Wahrscheinlichkeit, so mehr Kritik als Zustimmung zu bekommen sei sehr wahrscheinlich.

Herr Tubesing teilt mit, er habe mit Anwohnern gesprochen und diese fänden es gut.

Herr Hupe betont, es gehe nicht ums Blitzen, sondern nur um die nächtliche Ruhe.

Herr Altemöller merkt an, wenn die Hindernisse auf der Ortsdurchfahrt nicht wären, wäre es ruhiger. Man solle sich lieber um eine Ortsumgehung bemühen.

Herr Heidenescher betont, man müsse das Ziel haben, den Verkehr innerorts auf ein Minimum zu reduzieren.

Herr Nordheider bemerkt, die Geschwindigkeit sei bei einer Druckluftbremse egal.

Der Ortsrat Wellingholzhausen stimmt mit 5 Ja und 9 Nein-Stimmen gegen die Einrichtung einer Zone 30 auf der gesamten Ortsdurchfahrt L94 in Wellingholzhausen.

Der Antrag der SPD/Bündnis 90/Die Grünen-Gruppe hat somit keine Mehrheit gefunden.

TOP 7.2 Berichte

Entfallen. Da bereits aufgeführt.

TOP 8 Antrag Hasestr. - Annahme von Zuwendungen

Ortsbürgermeister verweist auf den vorliegenden Zettel samt Zeichnung. Als Hintergrundinformation teilt er mit, dass der Rat die Annahme von Zuwendungen beschließen muss. Der Ortsrat muss sich einverstanden erklären.

Herr Parlmeyer erkundigt sich ob die Mittel aus dem Ortsratsbudget kommen.

Frau Klocke teilt mit, dass es sich um ein anderes Budget handelt.

Herr Tubesing sieht andere Projekte, wie zum Beispiel den Lohbrink gefährdet.

Frau Klocke betont, der Lohbrink sei nicht gefährdet und völlig unabhängig hiervon.

Der Ortsrat stimmt einstimmig dafür, Zuwendungen für die Instandsetzung von nicht gewidmeten Wegen und Straßen, die sich im Eigentum der Stadt Melle befinden annehmen zu dürfen.

TOP 9 Vergabe von Mitteln- Antrag WTV

Ortsbürgermeister bittet um Vorschläge.

Herr Hinze findet das Vorgehen sehr schwierig. Er habe die Sitzung neutral verfolgt und sei über die Aussagen sehr verwundert. Auch die Vorgehensweise sei sehr verwundernd. Erst bestellen und dann nach Geld fragen.

Herr Hupe gibt zu bedenken, dass dies auch andere Vereine auf den Plan rufen könne. Es müsse ja dann schließlich auch bei allen gleich gehandhabt haben.

Frau Wendelin-Feindt betont, man habe sich mit dem Verein auseinander gesetzt und ausdrücklich klar gemacht, dass das Vorgehen geändert werden müsse. Man habe über Jahre immer den Heimatverein unterstützt. Mehr oder weniger automatisch. Der WTV sei

sehr engagiert, vor allem die SoKo 60. Dem Verein sollte ein Betrag von 500 € zur Verfügung gestellt werden.

Herr Schürmann betont nochmals, dass diese Vorgehensweise inakzeptabel sei. Solche Angelegenheiten müssen vorher geklärt werden.

Herr Hinze betont, die Aussage sei widersprüchlich und das Verhalten nicht unterstützenswert.

Frau Wendelin-Feindt merkt an, den Verein als Ganzes zu unterstützen und nicht das Fehlverhalten Einzelner bestrafen zu wollen.

Herr Niederniehaus spricht sich für die Unterstützung aus.

Herr Tubesing betont, man müsse einen Präzedenzfall schaffen. Er sei verwundert über den Antrag.

Herr Hupe betont, man könne ein Fehlverhalten nicht honorieren.

Der Ortsrat Wellingholzhausen fasst mit

9 Ja Stimmen,

3 Nein-Stimmen und

2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Dem WTV wird einmalig zur Anschaffung eines Laubbläasers eine Zuwendung in Höhe von 500 EUR gewährt.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

Herr Tubesing erkundigt sich, ob nach der Baumfällaktion im Bereich Orthöfen, eine Neupflanzung angedacht sei.

Frau Klocke teilt mit, es musste die Straßensicherung hergestellt werden. Die Weiden schlagen wieder aus.

Herr Altemöller merkt an, es sei wichtig auf Bäume an den Straßen zu achten.

gez. 31.01.2018

Bernd Gieshoidt

Vorsitzende/r

(Datum, Unterschrift)

gez. 31.01.2018

Karin Klocke

Verw. Vorstand

(Datum, Unterschrift)

gez. 31.01.2018

Anika Kaller

Protokollführer/in

(Datum, Unterschrift)